



Alex & Tabea Biskup
mit Johanna

Oktober 2011

Liebe Freunde,

auf den Straßen Burundis kennen wir verschiedene Streckenabschnitte: mal geht's gerade aus, mal kurvig; mal geht es bergauf, manchmal auch bergab. Wie gut ist es da zu wissen, dass wir nicht alleine unterwegs sind. Wir wollen euch wieder einmal teilhaben lassen an dem was uns bewegt, damit ihr mit uns *unterwegs* sein könnt.

Schon lange haben wir uns nicht mehr gemeldet, deshalb geben wir euch dieses Mal ein wenig mehr Lesestoff



Besuche

Im Februar bekamen wir Burundimissionare Besuch von Detlef und Beate Krause. Wir hatten eine sehr gute Zeit zusammen als Team, in den Gesprächen, aber auch wertvolle



Gruppenbild mit Detlef und Beate

Begegnungen mit der Kirche. Es hat uns gut getan, sich mit ihnen auszutauschen und manche gute Tipps zu bekommen.

Im Mai kamen dann drei Studenten der LM nach Burundi. In den drei Wochen haben sie die Projekte angesehen, uns Missionare begleitet und sich super eingebracht. An der Bibelschule haben wir mit ihnen und den Bibelschülern einen Nachmittag für die BAHO Kids veranstaltet. Das war eine gute Gelegenheit den Unterricht in Kinder- und Jugendarbeit praktisch werden zu lassen. Für die Bibelschüler war es eine neue Erfahrung, dass auch Erwachsene bei den Spielen mitmachen und rennen können. (Erwachsene spielen in Burundi nämlich nicht wie die Kinder.)



Théogène bei *Der Fuchs geht um*

Zusammen mit unserem Kirchenleiter von Muramvya sind wir dann am Sonntag zu einer kleinen Außengemeinde gewandert und

haben den Gottesdienst gestaltet. Die Gemeinde hatte große Freude, als wir ein Lied auf Deutsch und auf Kirundi gesungen haben.

Kaum hatten wir uns von den Studenten verabschiedet, quartierte sich unser Bischof sehr kurzfristig bei uns ein. Er hat an der Bibelschule Blockunterricht gegeben und wollte die Gelegenheit nutzen, uns besser kennen zu lernen. Für uns war das überraschend, können wir doch nicht den Komfort bieten wie das Hotel in unserer Stadt.

Gespannt waren wir, wie die Zeit wird, und waren deshalb umso mehr erfreut, wie wir uns mit ihm geistlich und persönlich unterhalten konnten.

Kirundi

Die Sprache beschäftigt uns nach wie vor sehr. Kirundi ist nicht leicht und ohne eine strukturierte Sprachschule wie in Frankreich ist es noch anspruchsvoller. Wir freuen uns an den Unterhaltungen die möglich sind, schreiben kleine Andachten und Berichte auf Kirundi und freuen uns, wenn uns unsere Einheimischen Freunde für unser Kirundi loben. Seit einiger Zeit haben wir uns einen neuen Sprachlehrer an Land gezogen. Sein Name ist Joe. Er fordert viel und fördert uns dadurch auch sehr. Nach wie vor merken wir aber, dass wir bei tiefen Themen einfach nicht mitreden können, was uns manches Mal frustriert oder eben auch herausfordert, uns noch mehr dahinter zu klemmen.

Bibelschule

In den ersten Monaten dieses Jahres hatten wir die Möglichkeit an der Bibelschule tätig zu werden. Alex gab einen Einblick in die Tiefen des Römerbriefes und Tabea konnte

Kinder- und Jugendarbeit unterrichten. Die Zeit war sehr bereichernd und herausfordernd für uns und wir haben gemerkt, wie uns die Arbeit mit den



Unsere Absolventen

Studenten gut getan hat und wir auch viel von ihnen lernen konnten.

Im Juni hat dann der erste Drei-Jahreskurs den Abschluss geschafft. Wir freuten uns mit den Studenten, als sie ihre Zeugnisse erhielten und konnten den Tag mit ihnen feiern. Inzwischen sind sie in Gemeinden eingesetzt und wir beten, dass sie das Gelernte auch in die Praxis einbringen können und ein Segen für ihre Gemeinden werden.

Bis der neue Kurs loslegt, dauert es noch ein bisschen. Zunächst gibt es einen kürzeren Kurs, in denen zukünftige Pastoren ausgebildet werden sollen. Sie haben ca. 3 Monate Unterricht. Neben den



Voller Stolz über den gelungenen Abschluss

Bibelschulabsolventen, werden auch erfahrene Gemeindeverantwortliche zum Pastorenamt aus- und weitergebildet. Wir werden in diesen Monaten bei den Andachten dabei sein, selber Andachten halten und wenn möglich wieder unterrichten. Das wird sich aber alles noch genau zeigen, wenn der Kurs angefangen hat. Vieles läuft hier einfach spontaner ab!

Feste

Eigentlich könnten wir euch in jedem Rundbrief über ein anderes burundisches Fest informieren, denn die gibt es hier wie Sand am Meer. Viele dieser Feste fallen vor allem auf die Sommermonate, wenn Trockenzeit ist. Vor kurzem waren wir auf einem der vielen verschiedenen Kinderfeste. Wir haben das Kleinkind und seine Eltern begleitet, als sie



Umringt von Kindern

zum ersten Mal zu ihren Großeltern gefahren sind. Für uns war allein schon die Fahrt ein Abenteuer, da unser Auto in der Werkstatt war und wir so mit 20 anderen in einem kleinen Toyotabus unterwegs waren. Das sind die Situationen, in denen man Beten lernt. Vielleicht wundert ihr euch, warum wir das schreiben aber solche Feste sind sehr wertvoll, da wir viel von der burundischen Kultur lernen und unsere Beziehungen zu

den Einheimischen stärken können. Bei solchen Festen ist dann häufig ein ganzer Tag weg und wir fragen uns, was wir denn nun getan haben? Aber Beziehungen spielen hier eine sehr große und wichtige Rolle. Die Menschen schätzen es sehr, wenn wir so an ihrem Leben Anteil nehmen.



Die „Kinderecke“ im Gottesdienst einer kleinen Gemeinde

Gemeinde

In unseren Gemeinden in Muramvya ist gerade Vieles im Umbruch. Die Gemeinden sind sehr hierarchisch strukturiert und um das besser zu verstehen erklären wir euch mal ein paar Sachen der Anglikanischen Kirche in Burundi: Wir gehen in die Hauptgemeinde in Muramvya, die hat auch einen eigenen Pastor. Neben der Hauptgemeinde gibt es eine Reihe von Töchtergemeinden, die jeweils keinen eigenen Pastor haben, sondern von Diakonen und Gemeindehelfern betreut werden. In diesen Gemeinden ist Alex immer wieder unterwegs um zu predigen, zu motivieren und zu helfen, denn viele Gemeinden sind sehr klein und freuen sich deshalb über Besuche. Wenn man nun mehrere Hauptgemeinden zusammenfasst, ergibt das ein Erzdiakonat und unser Erzdiakon in Muramvya ist Emmanuel. Er ist auch verantwortlich für die TEE Arbeit und

stellv. Leiter der Bibelschule. Mit ihm arbeiten wir zusammen und wir freuen uns einfach an ihm.

Nun gibt es Pläne, dass unser Erzdiakonat zu einer Diözese verändert werden soll mit einem eigenen Bischof. Das ist ein Prozess, der normalerweise einige Jahre dauert. Aber so große Ereignisse werfen ihre Schatten weit voraus und wir haben die Möglichkeit, den Prozess gerade hautnah mitzubekommen. Wir wollen mitbeten, dass gute Schritte in die richtige Richtung gegangen werden und, dass neben allem organisatorischem Planen, die geistliche Sicht der Dinge nicht zu kurz kommt.

genutzt, um zusammen mit Familie Anderson, Kollegen aus Burundi, ein wenig Urlaub zu machen und ein paar Projekte der LM in Sambia



Gemeinsamer Spielenachmittag in Sambia

anzuschauen.

Zukunft

Wir werden im ersten Halbjahr 2012 für ein paar Monate nach Bujumbura gehen, um noch andere Gemeinden kennen zu lernen. Anschließend werden wir wieder nach Muramvya ziehen und uns weiter an der Bibelschule und in den umliegenden Gemeinden engagieren. So sieht unser Fahrplan bis jetzt aus. Genaueres wird sich mit der Kirchenkonsultation Anfang nächsten Jahres ergeben. Ziel dieser Konsultation soll sein, die Partnerschaft mit der Anglikanischen Kirche, mit der wir zusammenarbeiten, zu stärken und zu verbessern. Es gibt viele Dinge, in denen wir tatkräftig werden können, wollen aber, dass dies auch mit den Wünschen und Interessen der Kirche im Einklang ist. Wir beten, dass Gott diese Zeit und Gespräche segnet, und dass sie für uns alle zum Gewinn wird.

Persönlich

Im Mai und im Juli bekamen wir Besuch von unserer Verwandtschaft. Tabear



Johanna mit ihrer Mama beim Reiten in Sambia

Sambia

Im August fand die Afrikamissionarskonferenz statt. Alle Missionare der LM, die in Afrika arbeiten, kamen für ca. eine Woche zusammen, um sich auszutauschen. Dr. Volker Gäckle, der Direktor der IHL (Internationale Hochschule Liebenzell), hat uns die Bibelarbeiten gehalten und es tat sehr gut, nach nun eineinhalb Jahren, mal wieder gute Predigten zu hören, die nicht aus der Konserve (CD, mp3, ...) kommen. Die Zeit im Anschluss haben wir



Johanna und ihr Freund Beli

Bruder Hans hat uns mit seiner Frau Elisabeth für eine Woche hier besucht und anschließend kamen noch Alex Eltern und Bruder hierher. Diese Zeiten waren voll von Gesprächen und gegenseitigem Anteilnehmen und für uns sehr ermutigend.

Unserer kleinen Familie geht es ansonsten gut. Johanna wächst und gedeiht und freut sich an den Nachbarskindern, die fast täglich hier vorbeikommen. Beli ist ihr treuer Freund nun schon seit dem Tag, an dem wir hier oben sind. Wenn wir für einige Tage mal wieder weg waren, kann sein, er steht beim Ankommen schon an der Türe und wartet auf uns. (Wie wenn er gerochen hätte, dass wir kommen!) Darüber sind wir sehr dankbar. Auch wenn er schon 6 Jahre alt ist, spielen die Beiden inzwischen echt schön miteinander und der Altersunterschied fällt hier nicht so sehr auf.



Johanna beim Besuch von Hans und Elisabeth

Wichtiges zum Weitergeben:

Anfang nächsten Jahres wird es eine Radfreizeit von der LM hier geben. Wer nähere Infos möchte, kann sich gerne an tourdechance@gmx.de wenden oder im Internet unter www.freizeiten-reisen.de/12-131 nachschauen.

Außerdem gibt es im nächsten Jahr 2 Burundikalender. Ein Kalender mit tollen Bildern und ein Anderer mit kleinen persönlichen Zeugnissen von einigen Einheimischen. Hierzu nähere Infos über die Homepage der LM: www.liebenzell.org



Liebe Grüße aus Burundi

Ihr seht, es war so einiges los in den letzten Monaten. Wir wollen DANKE sagen für eure Unterstützung und euer „mit dran denken“ im Gebet. Nicht immer können wir so im Kontakt mit allen bleiben, dennoch wissen wir uns in IHM miteinander verbunden. Seid unserem guten Gott befohlen.

Alex & Tabea i

Gebetsanliegen

Danke

- Für die Besuche, die uns Mut gemacht haben.
- Für die Zeit in Sambia. Sie hat uns gut getan und auf vielen Kilometern waren wir bewahrt.
- Für gute Beziehungen mit den Menschen in Muramvya.

Bitte

- Dass unser Kirundi immer besser wird, und wir motiviert bleiben.
- Ein gesundes Wachstum der neuen Gemeinden.
- Die anstehende Kirchenkonsultation.
- Für ein gutes Miteinander im neuen Kurs an der Bibelschule.

Ihr könnt uns telefonisch hier in Burundi erreichen. Wir freuen uns immer über Anrufe.

**Festnetz: 00257 - 22 26 31 98
Handy (A.): 00257 - 79 135 356
Handy (T.): 00257 - 79 073 012**

Am Besten Ihr schaut nach einer Billigvorwahl (www.billiger-telefonieren.de), damit ist es recht günstig.

Ganz happy sind wir auch über ein Mail aus der Heimat, über Karten oder ein „Päckle“. Das ist vor allem für Johanna ein Fest. Mehr dazu auf unserer Webseite.

Alex & Tabea Biskup, mit der Liebenzeller Mission in Burundi

Spenden

Missionskonto der Pforzheimer Stadtmission
Sparkasse Pforzheim Calw
Kto.: 700 800
BLZ: 666 500 85
Vermerk: „Arbeit Fam. Biskup“

Liebenzeller Mission gemeinnützige GmbH

Sparkasse Pforzheim Calw
Kto.: 33 00 234
BLZ: 666 500 85

IBAN-Nr.:

DE27 6665 0085 0003 3002 34

Swift-BIC: PZHSDE66

Vermerk: „SPC 3757 / Arbeit Alexander Biskup“

Rundbriefe

Elisabeth Herrmann
Wiesenstr. 26

75196 Remchingen

Fon: 07232 / 370543

Mail: rundbrief@tabeaundalex.de

Adresse in Burundi

Alex & Tabea Biskup

B.P. 13 Muramvya

BURUNDI

Fon: 00257 / 22 26 31 98

Handy Alex: 00257 / 79 135 356

Handy Tabea: 000257 / 79 073 012

Email & Blog

alex@tabeaundalex.de

tabea@tabeaundalex.de

<http://www.tabeaundalex.de>

Wer in Zukunft keinen Rundbrief mehr will, kann sich einfach kurz bei uns melden.